

Digitale Welten

Hessische Jugendarbeit Online

Liebe Kolleg*innen und Interessierte,

Herzlich willkommen zurück in unserem Newsletter. Ihr findet in dieser Ausgabe Updates aus der Praxis und einen Bericht vom Youtube Projekt von den Jugendeinrichtungen in Rödermark. Wieder erwarten Euch spannende Inhalte zum Weiterlesen und Terminhinweise. Und auch aus dem Ministerium für Soziales und Integration gibt es Neuigkeiten: Den Entwurf des neuen Jugend(medien)schutzgesetzes sowie einen Link zum Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums findet ihr in der entsprechenden Rubrik. Mit Fokus auf der Förderung demokratischer Bildung werden im Bericht viele Lebensweltbezüge von Kindern und Jugendlichen beschrieben: die Situation und jugendspezifischen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie – passend zum Thema Jugendarbeit Online – die Bedeutung des Digitalen mit ausdrücklicher Nennung “digitaler Welten” als Bildungsraum.

Und ein Hinweis in eigener Sache: Wir haben von einigen von Euch die Frage gestellt bekommen, ob ihr den Newsletter weiterleiten könnt und wollen euch sehr dazu ermuntern! Oder, noch einfacher, ihr verweist auf den Link zur Anmeldung: <https://nodeforum.org/digitale-welten-netzwerk-anmeldung/>. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Übrigens findet ihr auch alle bisher Versendeten Ausgaben auf der Seite des Ministeriums für Soziales und Integration als pdf-Download: <https://soziales.hessen.de/familie-soziales/kinder-und-jugendliche/jugendarbeit-2/jugendarbeit-online>.

Außerdem möchten wir euch einladen, auf uns zuzukommen, wenn ihr interessante Veranstaltungen zum Thema Jugendarbeit Online teilen möchtet, gute Tools gefunden habt oder von euren Projekten aus der Praxis berichten möchtet! Wir sind ganz Ohr, das DW Netzwerk lebt von unser aller Input.

Jetzt aber erst einmal viel Spaß mit den verschiedenen Ressourcen und Berichten!

Eure Andrea, Anna & Jeanne – und das ganze Digitale Welten Team

Projekte aus der Praxis: Was ist in Hessen passiert?

**[Rödermark] Youtube Projekt im Jugendzentrum
Rödermark**

Stephanie Grabs berichtet:

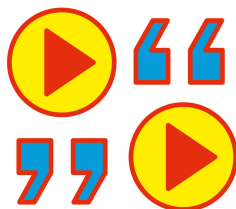


Als uns die sofortige Schließung der Jugendeinrichtungen im März 2020 angeordnet wurde, haben wir noch am selben Tag überlegt, wie wir diese Nachricht gut an die Jugendlichen transportieren können. Einen Tag später wurde damit begonnen zukünftige Aktionen im digitalen Bereich zu planen. Wir haben vermutet, dass Jugendliche sich eher Videos anschauen würden als „viel Text“ in einem Facebook-Beitrag oder auf Instagram zu Lesen. So entstand ziemlich schnell das erste YouTube-Video mit dem Titel „Was ist los in Rödermark?“.

Glücklicherweise war es in unserem Fall relativ einfach möglich direkt in die Videoproduktion einzusteigen, zum einen da unser Medienpädagoge und Filmemacher David Bohlmann es kann und zum anderen da es Team-Mitglieder, wie unseren Chris oder unsere Enikö, gibt, die dazu bereit waren vor der Kamera und im Internet in Erscheinung zu treten! Ohne diese Bereitschaft wäre es schwer geworden.

Unerlässlich für die Produktion von Videos ist eine solide Ausstattung mit Technik und Software. Zusätzlich zu unserer bereits vorhandenen guten Digitalkamera mussten wir lediglich Mikrofone für die Tonaufnahmen, ein Stativ und die Software für ein Videoschnittprogramm anschaffen.

Wir merkten relativ schnell, dass vor allem die Videoproduktion ziemlich viel Zeit braucht (Idee, Drehbuch/Konzept schreiben, Filmen, Vertonen und Schneiden). Wir haben dafür einen Wochenplan aufgestellt und brauchen für 10 Minuten Video ca. 30 Personalstunden.



Chris berichtet vom Videodreh:

„Es war ganz viel herausfordernd und grenzwertig für mich. Aber mittlerweile bin ich total stolz auf die Kreativität und die Kompetenzen im Team. Ich kann nur allen empfehlen: Seid mutig, probiert euch aus! Es gibt nichts schlimmeres für uns Jugendarbeiter:innen als im Lockdown untätig zu bleiben und den Kontakt zur Zielgruppe komplett zu verlieren.“

Inhaltlich beschloss das Team Videos mit Lern- und Bildungsinhalten, z.B. Erklärvideos ("Hilfe wo kann ich lernen?", "Wie mache ich ein Dot-Painting?", Kochrezepte), Videos zur Unterhaltung (Geschichten, Lebensweisheiten, Zauberricks, Interviews) und Videos mit Informationen zu verschiedenen Themen (Ausbildung, Jugendplätze) herzustellen.

Das erste Video hatte ziemlich viele Zuschauer:innen/Klicks, bei den folgenden Videos kam es immer sehr auf das Thema an. Sicherlich haben wir nicht mit jedem Video/Thema bei allen Zuschauer:innen ein Interesse wecken können, aber wir experimentierten und durch die ersten 3 Monate Lockdown und konnten viele Erfahrungen (Anzahl der Klicks und Kommentare) sammeln und Rückschlüsse ziehen, die in die Planung von zukünftigen Aktionen mit einfließt.

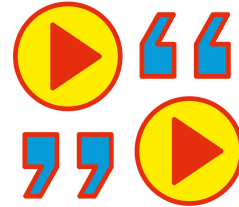
Die Beteiligung der Jugendlichen an Themen für Videos und Interaktion und Kommunikation konnten wir in dieser Zeit noch nicht so feststellen. Wir versuchten mit der Zielgruppe in Kontakt zu bleiben, hatten aber wenig Feedback, abgesehen von den Statistiken auf YouTube.

Erst mit der schrittweisen Öffnung der Jugendhäuser ab Mai kamen wir wieder in den persönlichen Kontakt und erhielten dann auch unzähliges konstruktives Feedback zu unseren Videos und Insta Live Aktionen (Challenges sind besonders beliebt). Einige berichteten uns, dass sie jede Woche auf den Freitag und das neue Video gewartet haben. Es lohnt sich also dran zu bleiben und nicht zu verzweifeln, wenn es erstmal

keine direkten Kommentare oder Feedback gibt.

Über den Sommer und bis zu den Herbstferien waren die Jugendhäuser wieder geöffnet und wir hatten nicht mehr so viel Zeit für das Drehen von Videos, dafür aber zum Glück wieder viele Begegnungen in Live.

David sagt: „Die digitale Lebenswelt sollte als Teil der Kultur Jugendlicher verstanden werden. Die Jugend hält sich heutzutage mehr denn je in den digitalen Medien auf und diese tragen einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung bei. Für die Jugendarbeit ist es uns deshalb ein wichtiges Anliegen Prozesse voranzutreiben, die auf die Lebenswelt von Jugendlichen eingehen, um einen bewussten und emanzipierten Umgang mit den „neuen“ Medien zu vermitteln. Diese bieten zudem neue Möglichkeiten und Potentiale für die Jugendarbeit. Es gibt keinen eindeutigen Weg für Jugendarbeiter:innen im digitalen Raum. Es ist wichtig sich auszuprobieren und Konzepte zu entwickeln, die sich an Ihre kommunalen Gegebenheiten anpassen. Ich möchte Sie ermutigen etwas zu wagen und sich auf die neuen Herausforderungen der Zukunft einzulassen. Vor allem die Jugendarbeit hat im Gegensatz zum Konstrukt der Schule die Möglichkeit, sich unabhängig von Lehrplänen und starren Benotungssystemen mit der Freizeitgestaltung von Jugendlichen auseinanderzusetzen und diese dort abzuholen, wo sie sich befinden.“



Seit Anfang November ist leider wieder alles geschlossen und wir machen nun wieder ausschließlich digitale Jugendarbeit, drehen Videos machen Live Insta Sessions und was uns sonst noch so einfällt.

Meldet euch gerne bei uns, wenn ihr Fragen oder Anregungen habt. Wir freuen uns über Austausch, und wenn euch unsere Videos gefallen- lasst uns einen like da ;-)

Mail: jugend@roedermark.de YouTube: [Jugend Rödermark](#)

[Update] Das Insta Live Angebot geht weiter:

In unserem ersten Newsletter hat Rahel vom Insta Live Angebot des Kinder und Jugendzentrums in der Reduit in Mainz-Kastel berichtet. Mit den erneuten Einschränkungen meldete sich das Team Anfang des Monats wieder online - zunächst mit einer kurzen Nachricht, in welcher Form Angebote wahrgenommen werden können und der Ermunterung weiter Kontakt aufzunehmen. Montags und Mittwochs wird nun wieder gekocht - Pizza und Asia Snacks waren schon im Programm, wir sind gespannt was als nächstes kommt.

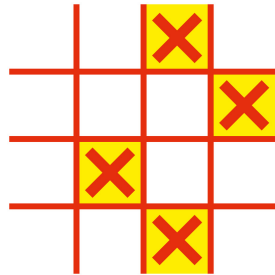
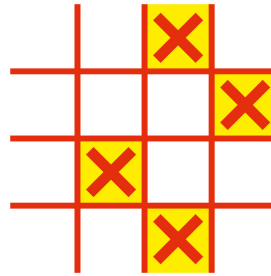
Link: <https://www.instagram.com/jugendzentrumreduit/>

Und auch das Jugendhaus am Bügel in Frankfurt nutzt das Format - hier zum Thema Rap: <https://www.instagram.com/jugendhausambuegel/>

19.11 Onlineworkshop Jugend Medien Schutz des MUK Hessen

Vortrag und Diskussion zu den Anforderungen moderner Jugendarbeit. Die Themen des MUK sind Medienbildung, politische Bildung, die mediale Auseinandersetzung mit Demokratie, Gender, Partizipation und Selbstwirksamkeit, flankiert von Inhalten des Jugendmedienschutzes.

Onlineseminar am 19.11.20 von 15.00 bis 17.00Uhr, Anmeldungen und mehr Infos: <https://www.muk-hessen.de>



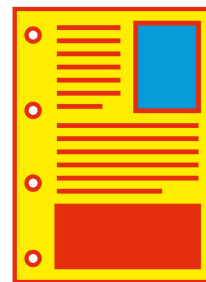
20. & 21.11 Forum Kommunikationskultur der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur.

Zwei Tage Weiterbildungsprogramm mit Fokus auf die Themen Politik, Partizipation und Radikalisierung. Teil des Programms ist z.B. der Workshop "Lost Places – Jugendtreffs im digitalen Schwarzen Loch!?" von den niedersächsischen Medienreferenten Maik Rauschke und Stefan Schaper Am Freitag Nachmittag sein.

Die Workshops finden digital über Zoom statt. Anmeldung & mehr Informationen hier: <https://www.gmk-net.de/gmk-tagungen/forum-kommunikationskultur/forum-kommunikationskultur-2020/>

Zum Weiterlesen

Der Rat für Kulturelle Bildung hat für die Studie "Jugend/YouTube/Kulturelle Bildung. Horizont 2019" 818 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren zur **Nutzung kultureller Bildungsangebote in Form von Youtube Videos** befragt. Mehr Infos hier: https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/Studie_YouTube_Webversion_final_2.pdf



Informationen aus dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Kabinett beschließt neues
Jugend(medien)schutzgesetz



Am 14.10. hat das Bundeskabinett den Entwurf des neuen Jugendschutzgesetzes beschlossen. Der Entwurf sieht weitreichende Änderungen im Jugendmedienschutz vor:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/jugendschutzgesetz-wird-reformiert/161184>

Das Gesetz muss jetzt noch durch Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden und kann dann im Frühjahr 2021 in Kraft treten.

16. Kinder- und Jugendbericht veröffentlicht

Am 11.11. hat das Bundesministerium den 16. Kinder- und Jugendbericht zum Thema „Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“ veröffentlicht:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/jungen-menschen-mehr-politische-bildung-und-mitsprache-ermoeglichen/162252>



Was ist das Digitale Welten Netzwerk?

Hinter Digitale Welten stecken der Frankfurter NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V., das Jugend- und Sozialamt Frankfurt / Kommunales Jugendbildungswerk, das Institut für Kunstpädagogik der Goethe Universität und die Hessische Landeszentrale für politische Bildung, gemeinsam mit einer Reihe von internationalen Künstler*innen und kreativen Kolleg*innen aus der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

Wir möchten euch einladen, Teil des Netzwerks zu werden, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie wir in der Kinder- und Jugendarbeit einander dabei unterstützen können, aktiv, kreativ und kritisch mit digitalen Medien umzugehen.

Dieser Newsletter wird ermöglicht durch



Digitale Welten ist ein Projekt von



You are receiving this email because you opted in via our website.

Our mailing address is:

NODE e.V
Gutleutstraße 96
Frankfurt am Main 60329
Germany
